

GP1200 Benutzerhandbuch

Inhalt

	Seite:		Seite:
Allgemeines	2	Anruf bei Abwesenheit	10
Bedienung	2	Rufumleitung	11
Symbole auf der Anzeige	3	Externer Alarm	11
Akkustische Signale	4	Spezielle Rufe	12
Anschließen/Auswechseln der Batterie	5	Kurzdatenrufe (SDMs)	12
Abnehmen/Anbringen der Abdeckkappe der		Eingang-Aussenden eines Statusrufs	15
Buchse für Zusatzgeräte	5	Aussenden eines Notrufs	16
Ein-/Ausschalten des Geräts	5	Aussenden eines Prioritätsrufs	16
Betriebsdauer	6	Aussenden einer Durchsage	16
Aussenden eines Rufs	6	Mehrfrequenz-Wählverfahren	17
Kurzwahl	7	Wahl der Kennung	17
Feste und dynamische Gruppen	8	Konventioneller Betrieb	17
Vorprogrammierter Ruf	8	Rufablauffolge	18
Manuelles Wählen	8	Handhabung des Geräts	20
Tastatureingabe	8	Allgemeine Sicherheitshinweise - für alle	
Wahlwiederholung	8	Funkgeräte	20
Stornieren eines Rufs	9	Sicherheitshinweise - Eigensichere	
Beendigung eines Gesprächs	9	Funkgeräte	21
Eingang eines Rufs	9	Urheberrechtsschutz für Software-	
		programme	22

Allgemeines

In dieser Bedienungsanleitung wird die Bedienung von Handsprechfunkgeräten der 1200 Serie beschrieben, die in MPT 1327 Bündelfunksystemen eingesetzt werden. Bitte beachten Sie, daß der Ort, an dem sich das System befindet, die Art der verfügbaren Rufe beeinflussen kann. Die Geräte sind mit Anzeige in in verschiedenen Sprachen erhältlich. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an den Kundendienst.

Diese Bedienungsanleitung beschreibt die Handhabung von Geräten mit und ohne Tastatur. Bei Geräten ohne Tastatur können die unten beschriebenen Rufarten mit Hilfe des Wahlschalters für Kurzwahlposition (3) eingestellt werden. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an den Motorola Kundendienst.

Wichtiger Hinweis

Vor dem Gebrauch des Funkgerätes bitte die Seiten 20 und 21 lesen.

Bedienung

Die Zahlen beziehen sich auf die Abbildungen auf den ausklappbaren Seiten.

1. **EIN/AUS** und **Lautstärkeregl.**
2. **Wahlschalter für Kurzwahl/Anruf bei Abwesenheit.**
3. **Wahlschalter für Kurzwahlposition/ Anruf bei Abwesenheit oder Kanalwahl (konventioneller Betrieb).**
4. **Zweifarbige Leuchtdiode (LED)**
Rot: leuchtet, wenn das Gerät sendet
Rot: Blinklicht, beim Empfangen: Kanal besetzt (konventioneller Betrieb)
Grün: blinkt, um anzuzeigen: NICHT EINGEBUCHT.
5. **Notruftaste.**
6. **Nicht belegt.**
7. **Löschtaste**
Zum **Löschen eines Rufs**, Beenden eines Rufs oder zum Löschen eines Kurzdatenrufes im Kurzdatenruf-Speicher oder **Mithörtaste** (konventioneller Betrieb).
8. **Wahl der Kennung.**
9. **Ruftaste für vorprogrammierten Ruf.**



10. Sendetaste (PTT) Zum Sprechen drücken, zum Zuhören loslassen.

11. Alphanumerische Anzeige

14 Zeichen (Geräte mit Tastatur)/6 Zeichen (Geräte ohne Tastatur). Hintergrund beleuchtet, sobald eine beliebige Taste gedrückt wird - programmierbar. Bei Cenelec-Versionen ist die Hintergrundbeleuchtung beim Senden bzw. bei geöffnetem Lautsprecher ausgeschaltet.

12. Tastenfeld


0 bis 9 zur Eingabe von Rufnummern

-  zum Absetzen eines Rufs
-  Rufmodifikation für Prioritäts-, Gruppen-, Not- und Statusrufe.

13. Korrekturtaste

Um Eingaben auf dem Tastenfeld zu korrigieren.

14. Datentaste

Zum Abfragen des Datenmeldungsstapels oder Einleiten der Anforderung eines kurzen Datenrufs. Zum Verlassen des Abfrage-Modus des SDM-Speichers ist wieder die Kurzdatenruf-Taste  zu drücken.

15. Statustaste

Zum Senden von Statusmeldungen.








16. Buchse für Zusatzgeräte

Für abgesetzten Lautsprecher/Mikrofon und anderes Zubehör. Sollte mit der mitgelieferten Abdeckkappe bedeckt werden, wenn sie nicht benötigt wird.



17. Batterieverriegelungshebel.

Symbole auf der Anzeige

mit Tastatur

-  Suchlauf
-  Registriert/Kanal überwachung (konv.Betrieb)
-  Anruf in Abwesenheit eingegangen
-  Externer Alarm eingeschaltet
-  Batterie leer
-  Lautsprecher offen
-  Kurzdatenrufe im Kurzdatenruf-Speicher

ohne Tastatur

-  Suchlauf
-  Registriert/Kanal überwachung (konv.Betrieb)

Akkustische Signale

hoher Ton

tiefer Ton

Selbsttest: ertönt beim Einschalten

Ton A: Ruffreigabe

Ton B: Betriebskanal zugeteilt
und Sendetaste/Mikrofon/
Lautsprecher aktiviert.

Ton C1: System besetzt

Ton C2: nicht erreichbar

Ton C3: angerufener Teil-nehmer
besetzt

Ton C4: ungültige Nummer

Ton D: Ruf wird eingeleitet,
warten auf weitere
Angaben

Ton E: eingehender Ruf,
Sendetaste drücken,
dann auf weitere
Angaben warten

Ton F: Anruf bestätigt, der
angerufene Teilnehmer
ruft zurück.

Ton G: Anzeige beachten,
bezüglich Rufvorbereitung
oder Systeminformation.

Ton H: ungültige Eingabe.

Tone I: Hinweis: Batterie leer.

Tastenklick: Eingabebestätigung,
wenn eine beliebige
Taste gedrückt wird/
Hinweis auf Sende-
zeitbegrenzung. (nicht
bei CENELEC-
Versionen)

Fehlerton: Batterie leer oder
Gerät ist defekt oder
Sendezeit beendet
(konventioneller
Betrieb).

Anschließen/Auswechseln der Batterie

Zum Einbau der Batterie die beiden Hebel an der Unterseite der Batterie in die entsprechenden Öffnungen des Geräts plazieren, dann die Batterie an das Gerät drücken, bis die beiden Verriegelungshebel (17) auf der Oberfläche eingerastet sind.

Vor dem Ausbau der Batterie das Funkgerät ausschalten.

Die beiden Verriegelungshebel (17) nach unten drücken und die Batterie vom Gerät abheben.

Hinweis: 1.Die Batterie muß vor dem ersten Einsatz geladen werden.
2.Siehe SICHERHEITSHINWEIS für Akkus, die mit eigensicheren Funkgeräten verwendet werden.

Abnehmen/Anbringen der Abdeckkappe der Buchse für Zusatzgeräte

Das Gerät wird mit befestigter Abdeckkappe der Buchse für Zusatzgeräte (16) geliefert. Um die Abdeckkappe zu entfernen, muß ihr Oberteil vom Gerät weggedrückt werden, wie in der Abbildung gezeigt. Dann muß die Abdeckkappe gedreht werden, um den Ring um die Antenne zu lösen. Die Abdeckkappe über die Antenne abheben.

Hinweis: Auf den folgenden Seiten finden Sie Beispiele für die beiden Arten der Anzeige:

mit Tastatur

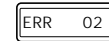


ohne Tastatur



Ein-/Ausschalten des Geräts

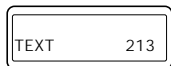
Das Gerät durch Drehen des kombinierten Lautstärkereglers mit Ein-/Ausschalter (1) im Uhrzeigersinn einschalten. Im Gerät läuft dann ein Selbsttest ab. Während des Selbsttests wird die Anzeige aktiviert, das Signal für den Selbsttest ertönt und die Leuchtanzeige leuchtet grün. Wenn der Selbsttest nicht erfolgreich durchgeführt werden konnte, ertönt ein anhaltender tiefer Ton und auf der Anzeige erscheint der Fehlercode z.B. "02",



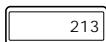
bis das Gerät durch Drehen des Reglers (1) entgegen dem Uhrzeigersinn ausgeschaltet wird.

Hinweis: Wenn der Selbsttest nicht erfolgreich durchgeführt werden konnte, wenden Sie sich bitte an Ihren Kunden- dienst.

Bei erfolgreich durchgeführtem Selbsttest zeigt die Anzeige des Geräts



gefolgt von



wobei "213" die Nummer des Anrufers ist. Wenn dieser Text angezeigt wird, sucht das Gerät einen Betriebskanal; hierbei blinkt die GRÜNE Anzeige auf der Oberseite des Geräts und die Suchlaufanzeige \rightleftarrows leuchtet.

Sobald ein Betriebskanal gefunden wurde, erlischt die grüne Leuchtdiode und anstelle der Suchlaufanzeige \rightleftarrows leuchtet die registrierte ID .

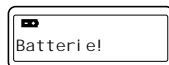
Betriebsdauer

Die Betriebsdauer hängt von der Kapazität der Batterie ab.

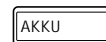
Wenn die Batteriespannung abnimmt, leuchtet auf der Anzeige das Batteriesymbol auf (bei Geräten mit Tastatur), die gerade angezeigte Meldung blinkt (bei Geräten ohne Tastatur) oder der entsprechende Hinweis ertönt wiederholt über einen Zeitraum von 60 Sekunden.

Wenn die Spannung der Batterie unter die für den Betrieb erforderliche Spannung absinkt, ertönt ein anhaltender Fehlerton und auf der Anzeige erscheint die Meldung

mit Tastatur



ohne Tastatur



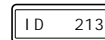
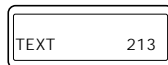
Schalten Sie das Gerät ab und wechseln Sie die Batterie.

Wenn die Batterie vollständig leer ist, ertönt KEIN Fehlerton. Die Batterie soll dann ebenfalls gegen eine vollständig geladene Batterie ausgewechselt werden.

Aussenden eines Rufs

Ihr Funkgerät ist in der Lage, eine Reihe verschiedener Rufe abzusetzen, darunter Einzelrufe, Gruppenrufe und Rufe in private und öffentliche Telefonsysteme.

Vor Aussenden eines Rufes muß sich das Gerät im RUHESTATUS befinden, d.h. es wurde eine Kennung gewählt und es wird gerade nicht gesendet (siehe "Wahl der Netzkennung"). Im RUHESTATUS zeigt die Anzeige:



Geräte der 1200 Serie können einen Ruf entweder als Kurzwahlruf oder als vorprogrammierten Ruf absetzen, für Geräte mit Tastatur natürlich auch durch manuelles Wählen.

Kurzwahl

Wenn sich das Gerät im RUHESTATUS befindet, kann durch Kurzwahl eine Nummer gewählt werden. Dies ermöglicht den raschen Zugang zu bis maximal 40 vorprogrammierten Adressen mit maximal 14 Zeichen (bei Geräten ohne Tastatur werden nur die letzten 6 Zeichen angezeigt) mit Hilfe des Wahlschalters für Kurzwahlposition (3).

Je nachdem, wie Ihr Funkgerät programmiert ist, zeigt es das alphanumerische Kennwort, die zu wählende Nummer oder die Position auf der Liste an z.B.:

HANS MEYER

HANS

oder

213

213

oder

Posi ti on 15

POS 15

oder

GRUPPE 01

GRP 01

wobei 01 die Position in der Liste der festen Gruppe kennzeichnet.

oder

BA 123 SERVI CE

BA 123


wobei BA 123 SERVICE ein alphanumerischer Kodename ist.

oder

DYNAMI SCH 01

DYN 01

wobei 01 die Position in der Liste der dynamischen Gruppe kennzeichnet.

Der Ruf wird entweder durch Drücken der Sendetaste (PTT) (10) oder der  Taste ausgelöst.

Wenn der Drehschalter aktiviert wird, jedoch keine Rufbereitschaft besteht, bleibt die Anzeige unverändert, bis der Ton H ertönt. Dann kehrt die Anzeige in den RUHESTATUS zurück.

Hinweis: Wenn die Kurzwahlnummer angezeigt wird, können auch Kurzwahlnummern eingegeben werden, wie unter **Tastatureingabe** aufgeführt.

Feste und dynamische Gruppen

Eine feste Gruppe ist eine Benutzergruppe, deren Adresse (Rufnummer) bereits von Ihrem Händler im Funkgerät vorprogrammiert wurde.

Eine dynamische Gruppe ist eine Benutzergruppe, deren Adresse (Rufnummer) Ihr Funkgerät 'per Funk' vom Systemcontroller erhalten hat. Deshalb können Sie jederzeit Mitglied einer dynamischen Gruppe werden. Sie können dann Anrufe erhalten und (in Abhängigkeit von der Programmierung Ihres Funkgerätes) Rufe auch an diese Gruppe aussenden.


Eingehende Rufe unter Rufnummern der festen und dynamischen Gruppe werden detailliert unter Eingang eines Rufes beschrieben. Dabei erscheint die Anzeige Rufablaufolge - Empfangen.

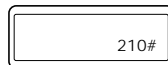
Um einen Ruf in eine feste oder dynamische Gruppe auszusenden, ist der Wahlschalter für Kurzwahlposition (3), wie unter Kurzwahl detailliert beschrieben, zu verwenden. Das Funkgerät muß sich dabei im Ruhestatus befinden.

Vorprogrammierter Ruf




Die Taste für einen vorprogrammierten Ruf (9) die einprogrammierte Zeitspanne lang drücken, um einen Ruf an die programmierte Nummer abzusetzen. Die Nummer wird dann angezeigt und das Gespräch kann stattfinden.

Manuelles Wählen (nur für Geräte mit Tastatur)

Um einen Ruf auszusenden, die Telefonnummer, die Kennung des Geräts oder der Gerätegruppe über die Tastatur eingeben, z. B. "210" und anschließend  oder Sendetaste:



Tastatureingabe (nur für Geräte mit Tastatur)



Jede in der Anzeige angezeigte Nummer kann editiert werden, bevor ein Ruf ausgelöst wird. Die letzte Ziffer kann durch Drücken der Taste  (13), gelöscht werden. Wenn  nochmals gedrückt wird, werden die nächsten Ziffern gelöscht, und die korrekte Nummer kann eingegeben werden. Wenn  während eines Rufs gedrückt wird, wird der Ruf beendet.

Wahlwiederholung




Die zuletzt gewählte Nummer wird im Gerät gespeichert. Bei Statusrufen wird nur die angerufene Nummer gespeichert, nicht die Statusmeldung. Teilweise eingegebene Nummern werden ebenfalls gespeichert.

Wenn sich das Gerät im RUHESTATUS befindet, wird die letzte Nummer angezeigt. Diese Nummer kann durch Drücken der Sendetaste (PTT) (10) angerufen werden. Die Nummer kann auch korrigiert werden, wie unter **Tastatureingabe** angeführt.

Stornieren eines Rufs

Ein Ruf kann jederzeit durch Drücken der Löschtaste (7) oder durch Wählen von   wieder storniert werden. Siehe **“Rufablauf - Löschen eines Rufs”**.

Beendigung eines Gesprächs

Ein Gespräch sollte immer durch Drücken der Löschtaste (7) oder der Editiertaste  (13) oder durch Wählen von   beendet werden. Siehe **“Rufablauf - Beendigung eines Gesprächs”**.

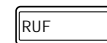
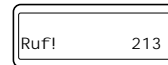
Eingang eines Rufs

Das Gerät kann in zwei Arten von System eingesetzt werden; **stummer Rufaufbau (OACSU)** und **vollständig stummer Rufaufbau (FOACSU)**.

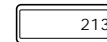
Sollten Sie Zweifel darüber haben, in welchem System Ihr Gerät arbeitet, so wenden Sie sich bitte an Ihren Kundendienst.

Eingehender Ruf im stummer Rufaufbau (OACSU) System

Wenn das Gerät angerufen wird, ertönt Ton D und auf dem Anzeigefeld erscheint



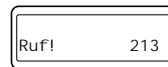
gefolgt von



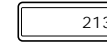
Anschließend folgt der Ton B und auf der Anzeige wird dargestellt, welche Art von Ruf einget. Siehe **“Rufablauf - Empfangen”**.


Eingehender Ruf im vollständig stummer Rufaufbau (FOACSU) System

Wenn das Gerät angerufen wird, ertönt Ton E und auf der Anzeige erscheint:



gefolgt von



Drücken Sie entweder die Sendetaste (PTT) oder die  Taste (nur bei Geräten mit Tastatur), um den Ruf anzunehmen. Ton D ertönt, bis ein

Verkehrskanal zugeteilt wird, anschließend ertönt Ton B und auf der Anzeige wird dargestellt, welche Art von Ruf eingeht. Siehe **“Rufablauf - Empfangen”**.

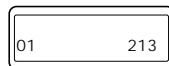
Hinweis: Es ist möglich, daß das System nur über eine beschränkte Sendezeit verfügt und der Ruf bei Überschreiten dieser Zeitspanne automatisch abgebrochen wird.

Anruf bei Abwesenheit

Wenn ein Ruf nicht innerhalb von einer programmierten Zeitspanne beantwortet wird, wird er gespeichert. Es können maximal 10 Rufe gespeichert werden. Wenn derselbe Anrufer mehr als einmal anruft, wird dieser Anrufer nur einmal gespeichert. Wenn bereits 10 Anrufe gespeichert sind, überschreibt der 11. Anruf den ersten.

Wenn das Gerät einen Anruf gespeichert hat, ertönt alle 10 Sekunden der Ton G und auf der Anzeige erscheint die Kennung des Anrufers. Bei Geräten mit Tastatur leuchtet das Symbol Anruf in Abwesenheit.

Um die Anrufe im Speicher anzuzeigen, den Wahlschalter (2) in Position O . bringen. Die Anzeige für Anruf in Abwesenheit sieht wie folgt aus:



wobei “01” die Position im Speicher und “213” die Nummer des Anrufers ist.

Der zuletzt eingegangene Ruf, der vom Gerät gespeichert wurde, befindet sich auf Position “01”. Durch Drehen des Wahlschalters für Kurzwahlposition (3) können auch die anderen Rufe im Speicher aufgerufen werden.

Um einen Ruf abzusetzen, entweder die Sendetaste (PTT) oder die Taste drücken. Die Nummer bleibt im Speicher, bis die Löschtaste (7) gedrückt, gewählt oder die Kennung des Geräts geändert wird.

Hinweis: Die Rufe im Speicher werden nicht gelöscht, wenn das Gerät abgeschaltet wird. Es ist nicht möglich, Statusrufe wieder aufzurufen.

Rufumleitung

Eingehende Gespräche oder Statusrufe können entweder von Ihrem Gerät (durch Drücken von *** 4 1**) oder von einem anderen Gerät (durch Drücken von *** 4 4**) um-geleitet werden. Bei Geräten ohne Tastatur kann Rufumleitung/Löschen in die Kurzwahl-liste programmiert werden. Für weitere Informationen wenden Sie sich an Ihren Händler.

Wenn das Gerät im RUHESTATUS ist, kann die Rufumleitung durch Drücken folgender Tasten erfolgen:

*** 4 1** (oder **4**) ***** um alle Rufe umzuleiten

*** 4 1** (oder **4**) **1 *** um Sprachmitteilungen umzuleiten

*** 4 1** (oder **4**) **2 *** um Statusrufe umzuleiten

gefolgt von der Kennung des empfangenden Geräts und **#**.

Beispiele:

Durch Drücken von *** 4 1 * 2 3 4 #**

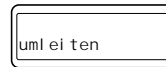
werden alle Rufe von Ihrem Gerät auf das Gerät mit der Kennung "234" umgeleitet.

Durch Drücken von

*** 4 4 * 2 3 4 * 4 3 2 #**

werden alle Rufe von dem Gerät mit der Kennung "234" auf das Gerät mit der Kennung "432" zurückgeleitet.

Wenn ein Gerät, dessen Anrufe umgeleitet werden, einen Anruf erhält, ertönt Ton D und das Anzeigefeld des anrufenden Geräts ändert sich in:



Der Ruf geht dann automatisch an das Gerät, das die umgeleiteten Rufe erhält.

Die Rufumleitung kann durch Drücken von

4 1 gefolgt von **1** oder **2**, falls notwendig oder **# 4 4** gefolgt von **1** oder **2**, falls notwendig, und ***** "ID" wieder rückgängig gemacht werden.

4 5 drücken, um Rufe zu löschen, die auf Ihr Gerät zurückgeleitet werden.

Externer Alarm

Wenn das Gerät im Fahrzeugadapter betrieben wird, ist es möglich, daß der externe Alarm nicht aktiviert ist, in diesem Fall wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

Spezielle Rufe

Kurzdatenrufe (SDMs)

Mit Hilfe der Tastatur und den Bedienelementen können Kurzdatenrufe erstellt, gesendet und empfangen werden. Über die Tastatur ist das Senden von Kurzdatenrufen auf Ziffern in beliebiger Kombination mit bis zu 20 Zeichen eingeschränkt.

Hinweis: Funkgeräte ohne Tastatur können keine SDMs erzeugen oder anzeigen. Sie sind nur dann zur Verarbeitung von Kurzdatenrufen geeignet, wenn ein externes Datenendgerät (DTE) angeschlossen wird.

Empfangen von Kurzdatenrufen

Beim Empfang eines Kurzdatenrufes ertönt der Ton G, und in der Anzeige erscheint:



Das Symbol Kurzdatenruf \rightarrow leuchtet, wenn sich SDMs im Kurzdatenruf-Speicher befinden, d.h. angezeigt werden können, es sei denn die Anzeige ist ausgeschaltet (siehe Anzeige eingehender Kurzdatenrufe).

Anzeige eingehender Kurzdatenrufe

Die Anzeige von Kurzdatenrufen kann folgendermaßen über die Tastatur ein- oder ausgeschaltet werden:

- ♦ Geben Sie $\text{[*] 23000 \text{ [#]}$ ein, um die Anzeige eingehender Kurzdatenrufe auszuschalten.
- ♦ Geben Sie $\text{[*] 23001 \text{ [#]}$ ein, um die Anzeige eingehender Kurzdatenrufe einzuschalten.

Die SDM-Anzeige ist standardmäßig eingeschaltet. Nach dem Ausschalten des Funkgerätes bleibt die jeweilige Einstellung (EIN oder AUS) jedoch erhalten.

Hinweis: Wird das Funkgerät zusammen mit einem externen Datenendgerät (DTE) verwendet, ist diese Funktion von Bedeutung, um den Verlust von Daten zu vermeiden.

Bei eingeschalteter SDM-Anzeige kann ein gültiger, empfangener Kurzdatenruf entweder im Funkgerät angezeigt und/oder zu einem externen DTE weitergeleitet werden. In jedem Fall wird der Kurzdatenruf aber vom Funkgerät empfangen und bestätigt. Nur wenn der SDM in einem nicht darstellbaren Format ankommt und das/die externe DTE nicht angeschlossen ist, wird der Kurzdatenruf vom Funkgerät zurückgewiesen.

Bei ausgeschalteter SDM-Anzeige wird ein gültiger, empfangener Kurzdatenruf nicht im Kurzdatenruf-Speicher zur Anzeige abgelegt, sondern wird zum

DTE weitergeleitet. Wenn dieses den Kurzdatenruf annimmt, erfolgt eine Bestätigung vom Funkgerät. Wenn kein DTE vorhanden bzw. angeschlossen ist, wird der Kurzdatenruf vom Funkgerät zurückgewiesen. In diesem Fall wird der Kurzdatenruf vom Funkgerät nicht angenommen (bestätigt). Der Aussender der SDM erfährt somit, daß der Kurzdatenruf nicht registriert wurde und kann den Kurzdatenruf z. B. später wiederholen.

Zusammenfassung

Wenn das Funkgerät allein verwendet wird, muß die SDM-Anzeige eingeschaltet sein.

Wenn das Funkgerät normalerweise mit einem ständig angeschlossenen DTE verwendet wird, muß die SDM-Anzeige eingeschaltet sein.

Wenn das Funkgerät im Normalbetrieb auch ohne angeschlossenes DTE betrieben wird, ist die SDM-Anzeige zur Vermeidung eines Datenverlustes auszuschalten, bevor das externe DTE entfernt (abgeschaltet) wird.

Speichern von Kurzdatenrufen (SDMs)


Eingehende SDMs werden nach dem Empfang im Kurzdatenruf-Speicher gespeichert. Im Funkgerät können bis zu fünf SDMs gespeichert werden. Wenn bereits fünf SDMs gespeichert wurden, überschreibt

der sechste wieder den ältesten SDM. Alle anderen rücken nach.

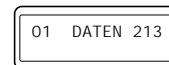
Solange sich SDMs im Speicher befinden, leuchtet das Symbol Kurzdatenrufe.

Wenn das Funkgerät ausgeschaltet ist, werden keine SDMs gespeichert.

Abfrage des Kurzdatenruf-Speichers


Wenn sich das Funkgerät im Ruhestatus befindet, kann der SDM-Speicher abgefragt werden, indem die Kurzdatenruf-Taste  (14) gedrückt wird. Damit gelangt man in den Abfrage-Modus des SDM-Speichers.

Es wird der erste Eintrag des Speichers angezeigt, zum Beispiel:



Dabei steht 01 für die Position im Speicher (01 ist die neueste Meldung), und 213 ist die Nummer des Anrufers.


Mit Hilfe des Wahlschalters für Kurzwahlposition (3) können die anderen Einträge des Speichers angezeigt werden.



Zum Verlassen des Abfrage-Modus des SDM-Speichers ist wieder die Kurzdatenruf-Taste  (14) zu drücken.



Hinweis: Der Abfrage-Modus des SDM-Speichers muß verlassen werden, damit das Funkgerät wieder in den Ruhestatus versetzt werden kann, um andere Anrufe auszuführen oder den Speicher für Anrufe bei Abwesenheit aufzurufen.

Kurzdatenrufe lesen

Der im Speicher ausgewählte Kurzdatenruf kann vollständig angezeigt werden, der Anzeige-Modus basiert entweder auf Zeichen oder Worten.




Zur Anzeige des SDM drücken Sie die Korrekturtaste  (13).

Für eine zeichenweise Anzeige drücken Sie die Taste  in der Tastatur, um nach links zu gehen und die Taste , um nach rechts zu gehen. Wenn Sie eine der beiden Tasten ständig gedrückt lassen, gelangen Sie zum Ende bzw. Anfang der Meldung.


Für eine wortweise Anzeige drücken Sie die Taste  auf der Tastatur, um vorwärts durch die Meldung zu gehen und die Taste , um zurück zu gehen. In der Anzeige werden so viele vollständige Wörter dargestellt, wie möglich sind. Danach werden die Wörter abschnittsweise angezeigt.

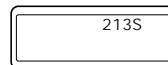
Um zur Auswahl und Anzeige anderer SDMs wieder in den Abfrage-Modus des SDM-Speichers zu gelangen, ist die Korrekturtaste zu drücken.

Kurzdatenrufe aus dem Speicher löschen

Mit der Löschtaste (7) oder mit den Tasten   auf der Tastatur kann der gerade gewählte Kurzdatenruf aus dem Speicher gelöscht werden. Nach jedem Löschen kehrt das Funkgerät in den Abfrage-Modus des SDM-Speichers zurück. Wenn die letzte Information gelöscht ist, geht die Anzeige in den Ruhestatus, und das Symbol Kurzdatenruf  leuchtet nicht mehr.


Status-Rückmeldung auf einen Kurzdatenruf

Wenn ein Kurzdatenruf die Nummer eines Anrufers enthält, kann das Funkgerät eine Statusmeldung zurücksenden. Im Abfrage-Modus des SDM-Speichers oder im Modus "Kurzdatenrufe lesen" ist dazu die Statustaste  (15) zu drücken. Das Funkgerät verläßt den Kurzdatenruf-Modus und geht in den Wählmodus, zum Beispiel:



Die Status-Nummer kann wie im normalen Status-Modus festgelegt werden.

Aussenden eines Kurzdatenrufs

Für das Aussenden eines SDM-Rufes gibt es drei Möglichkeiten: mit Hilfe der Kurzdatenruf-Taste ,

manuelles Wählen über die Tastatur oder über die Kurzwahl.

Um einen SDM-Ruf mit Hilfe der Kurzdatenruf-Taste auszusenden, ist die gewünschte Adresse auszuwählen (Einzelheiten siehe unter Aussenden eines Rufes). Dann ist die Taste **(D)** (14) zu drücken und ist der Kurzdatenruf einzugeben, der nur aus einer Ziffernfolge (0-9) bestehen darf.
d.h. ADRESSE (**(D)**) KURZDATENRUF

Um einen SDM-Ruf über die Tastatur auszusenden, ist **(*) (2) (*)** einzugeben, gefolgt von dem Kurzdatenruf (Ziffern 0-9). Dann ist **(*)** zu drücken, gefolgt von der gewünschten Adresse (Einzelheiten siehe unter **Aussenden eines Rufes**).
d.h. **(*) (2) (*)** KURZDATENRUF **(*)** ADRESSE

Hinweis: Die Länge des Kurzdatenrufes ist einschließlich Adresse und Steuerzeichen auf 20 Zeichen begrenzt.

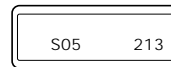
Um einen SDM-Ruf mit Hilfe der Kurzwahl auszusenden, ist die vorprogrammierte Adresse auszuwählen und die Information, wie unter **Kurzwahl** detailliert beschrieben, auszusenden.

Hinweis: Die Länge des Kurzdatenrufes ist einschließlich Adresse und Steuerzeichen auf 14 Zeichen begrenzt.

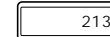
Eingang eines Statusrufs

Der Status ist ein Kode zum Senden festgelegter Standardmeldungen. So kann z.B. die Statusmeldung "S5" bedeuten "Auftrag erledigt".

Wenn ein Statusruf eingeht, ertönt Ton G und auf der Anzeige erscheint:



gefolgt von



Wenn der Text der Statusmeldung im Gerät programmiert ist, so wechselt die Anzeige zwischen der obenstehenden Meldung und der nachfolgenden:



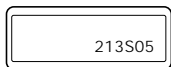
Aussenden eines Statusrufs

Bei Funkgeräten mit Tastatur können Statusrufe auf zwei unterschiedliche Arten ausgelöst werden, entweder über die **Statusaste** **(S)** (15) oder **manuell** über die Tastatur.

Bei Geräten ohne Tastatur können Statusrufe nur abgesetzt werden, wenn sie über den

Kurzwahlschalter (3) im Gerät programmiert wurden.

Um einen Statusruf über die **Statustaste** abzusetzen, wird die gewünschte Adresse gewählt wie unter **Aussenden eines Rufs** beschrieben. Dann die **(S)** Taste drücken, gefolgt von 2 Statuszeichen. Auf der Anzeige erscheint:



gefolgt vom entsprechenden Statustext. Die Statusnummer kann mittels der Editiertaste **(←)** (13), editiert werden. Siehe hierzu **Editieren über die Tastatur**.

Um einen Statusruf **über die Tastatur** auszulösen, **(*)** **(0)** drücken, dann den Status eingeben, z. B. "05", gefolgt von **(*)** und der gewünschten Adresse.

In beiden Fällen verläuft der Ruf wie unter **Aussenden eines Rufs** beschrieben.

Aussenden eines Notrufs

Die Notruftaste (5) eine vorprogrammierte Zeitspanne lang drücken, um eine vorprogrammierte Notrufnummer anzurufen. Für diesen Anruf ist kein weiterer Tastendruck erforderlich.

Falls vom System vorgesehen, kann der Benutzer auch eine vorprogrammierte Notrufnummer über die Tastatur wählen. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren Kundendienst.

Eine gewählte Nummer kann auch als Notrufpriorität eingestuft werden, indem die erforderliche Nummer mit dem Präfixlf **(*)** **(9)** **(*)** versehen wird. Der Ruf wird dann ausgelöst wie oben beschrieben. Die Änderungen in der Anzeige sind unter **"Rufablauf - Senden"** beschrieben.

Aussenden eines Prioritätsrufs

Prioritätsrufe haben Vorrang vor allen anderen Rufen im gesamten Bündelfunknetz. Ein Prioritätsruf wird ausgelöst, indem die erforderliche Nummer mit dem Präfix **(*)** **(8)** **(*)** versehen wird. Der Ruf wird dann ausgelöst wie oben beschrieben. Die Änderungen in der Anzeige sind unter **"Rufablauf - Senden"** beschrieben.

Aussenden einer Durchsage

Die Durchsage ermöglicht Rundrufe an Gerätegruppen. Rundrufe werden ausgelöst, indem vor der gewünschten Nummer die Tasten **(*)** **(1)** **(1)** **(*)** gedrückt werden. Der Ruf wird dann ausgelöst wie oben beschrieben. Es muß beachtet werden, daß bei einem Rundruf nur das anrufende Gerät in der Lage ist, zu Senden und daß es keinen

Hinweis darauf gibt, ob und welche Einheiten den Ruf erhalten haben.

Mehrfrequenz-Wählverfahren (nur Geräte mit Tastatur)

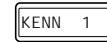
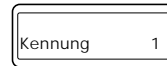
Dieses (kurz MFV oder auch DTMF genannte) Wählverfahren wird benötigt, wenn das Funkgerät in einem Mobilfunksystem mit Zugang zu Telefonnetzen verwendet werden soll.

Der Zugriffskode auf MFV ist systemabhängig, daher wenden Sie sich für weitere Informationen bitte an Ihren Händler.

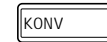
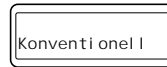
Den Zugriffskode eingeben. Um die MFV-Töne zu generieren, die Sendetaste (10) während der Eingabe der gewünschten Nummer gedrückt halten.

Wahl der Kennung

Das Gerät kann mit unterschiedlichen Kennungen programmiert werden. Um die Kennung zu ändern, die Taste für die Kennungswahl (8) drücken. Die Taste loslassen, wenn die gewünschte Kennung angezeigt wird.



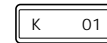
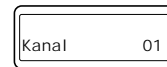
oder



Konventioneller Betrieb

Im konventionellen Betrieb arbeitet das Funkgerät wie ein Standard Sende-Empfangsgerät.

Die Kennung "konventionell" wie oben beschrieben eingeben. Es wird angezeigt:



Mit der Kanalwahltaste (3) den gewünschten Kanal einstellen.

Vor dem Senden stets sicherstellen, daß der Kanal frei ist (rote LED leuchtet nicht). Die Sendetaste (10) zum Senden drücken, zum Empfangen loslassen. Die rote LED leuchtet während dem Senden und blinkt, wenn der Kanal besetzt ist. Manche Kanäle können durch Drücken der Löschtaste (7) auf ihre Verfügbarkeit geprüft werden. ☒ leuchtet, bis ein anderer Kanal gewählt wird oder die Löschtaste (7) nochmals gedrückt wird. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren Kunden-dienst.

Im konventionellen Betrieb ist Ihr Funkgerät mit einem Sendezeitbegrenzer ausgestattet. Einige Sekunden bevor der Sender abgeschaltet wird, ertönt ein Hinweis, daß die Sendezeit zu Ende geht. Dieser Ton dauert an, bis die Sendetaste losgelassen wird.

Um MFV-Töne zu generieren, beim Eingeben der gewünschten Nummer die Sendetaste (10) gedrückt halten.

Hinweis: In den nachstehenden Abschnitten "Rufablauffolge" sind beide Anzeigen abgebildet

Rufablauffolge

Rufablauffolge - Senden

Ton	Tastatur	ohne Tastatur	Kommentar
D	Ruf gesendet	RUF	Versuch zur Herstellung einer Verbindung
D	Vorrang	VI PRUF	Prioritätsruf gesendet,
	gefolgt von		
	Ruf gesendet	RUF	
D	Notruf	NOTRUF	Notruf gesendet
D	DATENRUF		Es erfolgt für 2 Sekunden eine Anzeige, daß ein Kurzdatenruf eingeleitet wurde.
	gefolgt von		
	Ruf gesendet	RUF	
B	Verbindung XXX	VERB	Ruf kann erfolgen
G/D	Warteschlange	WARTEN	Ruf in der Warteschlange des Systems
D	umleiten	UMLEIT	Rufe wurden zur gewünschten Einheit umgeleitet
C2	Nicht verfügb.	N-VERF	Ruf nicht verfügbar
C2	Nicht erreichbar	N-ERR	Einheit nicht erreichbar
C4	falsche Nummer	FAL NR	falsche Nummer
C1	System besetzt	SYSBES	System belegt, wiederholen
D	Teilnehmerruf	RUF	Alarmierung des angerufenen Teilnehmers
C3	besetzt	BES	angerufene Einheit belegt

Ton	Tastatur	ohne Tastatur	Kommentar
F	<input type="text" value="ruft zurück"/>	<input type="text" value="RU RUF"/>	angerufener Teilnehmer ruft zurück
C2	<input type="text" value="Rufabbruch"/>	<input type="text" value="K VERB"/>	Ruf nicht erfolgt, wiederholen
C2	<input type="text" value="Sprechzeitende"/>	<input type="text" value="ENDE"/>	Ruf nicht erfolgt, überprüfen ob Sie im System eingebucht sind
	gefolgt von		
	<input type="text" value="Rufabbruch"/>	<input type="text" value="K VERB"/>	
H	<input type="text" value="Sucht auf"/>	<input type="text" value="SUCHL"/>	Gerät ist ausgebucht, wiederholen
	gefolgt von		
	<input type="text" value="Rufabbruch"/>	<input type="text" value="K VERB"/>	

Rufablauffolge - Empfangen

Ton	Tastatur	ohne Tastatur	Kommentar
D	<input type="text" value="Ruf1 NNN"/>	<input type="text" value="ANRUF"/>	Ruf wird im OACSU System empfangen
E	<input type="text" value="Ruf1 NNN"/>	<input type="text" value="ANRUF"/>	Ruf wird im FOACSU System empfangen Sendetaste oder "#" drücken, um Ruf entgegenzunehmen
D/E	<input type="text" value="Notruf NNN"/>	<input type="text" value="NOTRUF"/>	Notruf wird empfangen
	gefolgt von		
	<input type="text" value="Ruf1 NNN"/>	<input type="text" value="ANRUF"/>	
G	<input type="text" value="DATENRUF EMPF"/>		Kurzdatenruf wird empfangen
B	<input type="text" value="NNN XXX"/>	<input type="text" value="NNN"/>	Anruf von Gerät aus eigener Flotte

Ton	Tastatur	ohne Tastatur	Kommentar
B	<input type="text" value="FremdflotteXXX"/>	<input type="text" value="FREMD"/>	Anruf von Gerät aus fremder Flotte
B	<input type="text" value="Telefon XXX"/>	<input type="text" value="TEL"/>	Anruf aus dem öffentlichen Telefonsystem
B	<input type="text" value="NebenstelleXXX"/>	<input type="text" value="NEBEN"/>	Anruf aus einem privaten Telefonsystem
B	<input type="text" value="Anruf XXX"/>	<input type="text" value="RUF"/>	Kennung des Anrufers unbekannt für das System
B	<input type="text" value="DYNAMISCH NN"/>	<input type="text" value="DYN NN"/>	Es wurde ein Anruf aus der dynamischen Gruppe empfangen (u.U. alphanumerischer Kodename).
B	<input type="text" value="GRUPPE NN"/>	<input type="text" value="GRP NN"/>	Es wurde ein Anruf aus der festen Gruppe empfangen
B	<input type="text" value="Sys. Durchs. XXX"/>	<input type="text" value="SYS"/>	Ruf an alle Geräte, die im System betrieben werden

Rufablauffolge - Löschung eines Gesprächs

Ton	Tastatur	ohne Tastatur	Kommentar
D/G	<input type="text" value="Löschung"/>	<input type="text" value="ANULL"/>	Ruf vom Benutzer erfolgreich gelöscht

Rufablauffolge - Beendigung eines Gesprächs

Ton	Tastatur	ohne Tastatur	Kommentar
G	<input type="text" value="Ruf beendet"/>	<input type="text" value="ENDE"/>	es kann nun ein neuer Ruf abgesetzt werden

Hinweis: Nur für Funkgeräte mit Tastatur. In den oben dargestellten Anzeigefeldern steht "XXX" für die bisherige Gesprächsdauer.

Handhabung des Geräts

- Behandeln Sie das Gerät vorsichtig. Tragen Sie es nicht an der Antenne.
- Sollte das Gerät Spritzwasser oder Salznebel ausgesetzt sein, so muß sichergestellt werden, daß das Gerät anschließend abgetrocknet und die Batterieanschlüsse gereinigt werden, um Rostbildung zu vermeiden.
- Wischen Sie die Batterieanschlüsse mit einem fusenfreien Tuch ab, um Schmutz, Fett oder andere Substanzen zu entfernen, die einem guten elektrischen Kontakt hinderlich sein könnten.
- Wenn die Buchse für Zusatzgeräte nicht in Gebrauch ist, sollte sie mit der mitgelieferten Abdeckung geschützt werden.
- Das Gehäuse sollte mit einem feuchten Tuch gereinigt werden, entweder mit klarem Wasser, einem milden Spülmittel.

VORSICHT: Der Gebrauch von Lösungsmitteln, Alkohol, Aerosol-Sprays oder Benzin kann die Oberfläche des Geräts beschädigen.



Allgemeine Sicherheitshinweise - für alle Funkgeräte

Bei vorschriftsmäßiger Bedienung des Geräts liegt der Einfluß hochfrequenter und elektromagnetischer Strahlung weit unterhalb der zulässigen Grenzwerte.

- Die Antenne des Funkgeräts beim Senden nicht an die Haut, insbesondere nicht an Gesicht oder Augen halten. Das Funkgerät ermöglicht eine optimale Übertragung, wenn es etwa 5 bis 10 cm vom Mund entfernt senkrecht gehalten wird.
- Die Sendetaste (PTT) nur dann drücken, wenn gesendet werden soll.
- Erlauben Sie Kindern keinesfalls, mit Funkgeräten zu spielen.
- Das Gerät nicht in der Nähe elektrisch auslösbarer Zünd- oder Sprengsätze betreiben.
- Batterien niemals ins Feuer werfen, da sie explodieren können.
- Das Funkgerät und die Batteriekontakte müssen regelmäßig kontrolliert werden. Nach einem Gebrauch unter erschwerten Umgebungsbedingungen, z.B. bei Salznebel, sicherstellen, daß sowohl Funk- als auch Batteriekontakte gründlich gereinigt und getrocknet werden.



Sicherheitshinweise - Eigensichere Funkgeräte

CENELEC-Zulassung

Eine Reihe von Modellen für VHF und UHF Bandbreiten wurden durch den britischen Zulassungsdienst für Elektroausrüstung in feuergefährlicher Umgebung (British Approval Service for Electrical Equipment in Flammable Atmospheres - BASEEFA) zur Verwendung in gefährlicher Umgebung zugelassen. Die Zulassungskennziffer für diese Modelle ist EEx ib IIC T4.

CENELEC-Modelle sind mit der Zulassungskennziffer EX94C2258X gekennzeichnet.

Die folgenden Punkte **MÜSSEN** eingehalten werden, um die Zulassung aufrechtzuerhalten:

- In gefährlicher Umgebung dürfen **NUR** Motorola-Akkus mit der Teilenummer NTN7148 verwendet werden. Zur leichteren Erkennung sind Funkgeräte und Akkus mit einem blauen Punkt markiert.
- Das Laden der Akkus darf **NUR** in ungefährlicher Umgebung erfolgen.
- Um jedes Risiko einer Entzündung aufgrund elektrostatischer Aufladungen zu vermeiden, dürfen Akkus **NICHT** mit Lösungsmitteln abgerieben oder gesäubert werden.

- Wenn das Funkgerät in einer gefährlichen Umgebung verwendet wird, empfiehlt es sich, den Zubehöranschluß entweder mit der Schutzabdeckung (Teilenr. 3205514W01) zu verschließen oder ein zugelassenes Zubehör anzuschließen.
- Audiogarnituren dürfen an diese Funkgeräte **NUR** angeschlossen werden, **WENN** sie vom BASEEFA (britischen Zulassungsdienst für Elektroausrüstung in feuergefährlicher Umgebung) zur Verwendung mit diesen Funkgeräten zugelassen wurden.
- Eine Antenne mit einer beschädigten Isolierung oder einer fehlenden Endkappe darf **NICHT** in einer gefährlichen Umgebung benutzt werden. Sie **MUSS** repariert oder ersetzt werden.
- Die Wartung eigensicherer Funkgeräte darf **NUR** von geschultem, für eigensichere Geräte zugelassenen Motorola-Personal vorgenommen werden, das die notwendigen Teile und Methoden kennt, um die CENELEC-Zulassung aufrechtzuerhalten. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrer Motorola-Vertretung.

Urheberrechtsschutz für Software-programme

Die in diesem Handbuch beschriebenen Erzeugnisse der Firma Motorola können in Halbleiter- oder anderen Speichern Rechnerprogramme enthalten, die dann unter Urheberrechtsschutz stehen. Die entsprechenden Gesetze der Bundesrepublik Deutschland, der USA und anderer Länder sichern die alleinigen und ausschließlichen Rechte der Firma Motorola an solchen Programmen, insbesondere das alleinige Recht, diese Programme zu vervielfältigen oder anderweitig zu kopieren. Die Vervielfältigung oder anderweitige Reproduktion dieser Programme oder Teile derselben ohne die ausdrückliche schriftliche Einwilligung der Firma Motorola ist daher untersagt und kann strafrechtlich verfolgt werden. Darüber hinaus schließt der Erwerb von Erzeugnissen der Firma Motorola in keiner Weise und unter keinen Umständen eine Lizenz oder Teilhaberschaft an den Urheberrechten, Patenten oder Patentanmeldungen der Firma Motorola dar. Erlaubt ist ausschließlich der zweckentsprechende Gebrauch der Geräte, wie er sich aus dem gesetzlichen Nutzungsrecht, folgend aus dem Erwerb solcher Geräte, ergibt.

